

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort.....	11
Einleitung von November 1997	13
I. Entstehungszusammenhang und Wurzeln der „feministischen Theologie der Beziehung“	17
1. Feministische Theologie als kontextuelle Theologie	17
2. Prozeßphilosophie und Prozeßtheologie.....	21
3. Die Begegnungsphilosophie Martin Bubers.....	23
II. Die „feministische Theologie der Beziehung“	25
1. Carter Heywards „Theology of Mutual Relation“	25
1.1 Vorbemerkungen	25
1.2 Der Beziehungsbegriff bei Carter Heyward.....	26
1.3 Gott - die <i>Macht-in-Beziehung</i>	27
1.4 Jesus - der neue Entwurf.....	28
1.5 Kritische Würdigung des Ansatzes.....	31
2. Zentrale Begriffe der feministischen Theologie der Beziehung	32
2.1 Selbstannahme, Ganzheit und Identität als Voraussetzung und Ziel gerechter Beziehung	32
2.1.1 Exkurs: Selbstannahme als erster Schritt zur Erlösung in den Entwürfen von Mary Grey und Rita Nakashima Brock.....	33
2.1.1.1 Mary Grey: Selbstannahme als spiritueller Weg	33
2.1.1.2 Rita Nakashima Brock: Selbstannahme als Heilung des <i>gebrochenen Herzens</i>	35
2.1.2 Ganzheit und Identität im theologischen Entwurf Carter Heywards	37
2.1.3 Zusammenführung: Die Bedeutung von Selbstannahme und Identität in den Entwürfen zur feministischen Theologie der Beziehung.....	38
2.2 Gegenseitigkeit in Beziehungen	38
2.2.1 Gegenseitigkeit im Beziehungsdreieck Gott-Jesus-Mensch	39
2.2.2 Macht in Gegenseitigkeit	40
2.3 Intimität und <i>compassion</i> : Zwei Charakteristika gegenseitiger Beziehungen	41
2.3.1 Intimität in gegenseitiger Beziehung und im Handeln Jesu.....	41
2.3.2 <i>Compassion</i> und Empathie in gegenseitiger Beziehung	43
3. Zwischenbilanz.....	45

III. Ansätze einer beziehungsorientierten Religionspädagogik.....	47
1. Norbert Mette: Befähigung zur Identität in universaler Solidarität durch freiheitsstiftende und -begründende kommunikative Praxis	47
2. Wolfgang G. Esser: Religiöse Erziehung zur Entwicklung von Beziehungsfähigkeit	50
3. Petra Schulz: Dialogisches Denken in einer feministisch orientierten Religionspädagogik	52
IV. Religionspädagogische Weiterführung der feministischen Theologie der Beziehung	55
1. Bedingungen und Schwierigkeiten der Identitätsbildung und (religiösen) Sozialisation in unserem Kontext.....	55
1.1 Entwicklungspsychologische Aspekte zur Identitätsbildung (Erik H. Erikson)	55
1.2 Der Individualisierungszwang in der fortgeschrittenen Industriegesellschaft (Ulrich Beck)	58
1.2.1 Die Individualisierung der Gesellschaft und ihre Auswirkungen auf das Individuum	58
1.2.2 Das Beziehungsnetz des individualisierten Menschen.....	59
1.2.3 Glaube und Religion in der individualisierten Gesellschaft	61
1.3 Aspekte zur geschlechtsspezifischen Identitätsbildung (Carol Gilligan).....	62
1.4 Begriffsklärung: Identität	65
2. Aufgabe und Anforderungen an eine zeitgemäße Religionspädagogik.....	66
3. Intimität, Empathie und <i>compassion</i> in religionspädagogischer Beziehung	67
3.1 Vertiefende Betrachtung der Begriffe Intimität und Empathie.....	68
3.1.1 Intimität - tiefste Eigenschaft von Beziehung.....	68
3.1.2 Empathie - einführendes Verstehen in der Beziehung	71
3.1.2.1 Empathie in der personenzentrierten Psychotherapie bei Carl R. Rogers.....	71
3.1.2.2 Empathie und <i>compassion</i> jenseits der Therapiebeziehung.....	72
3.2 Intimität, Empathie und <i>compassion</i> im religionspädagogischen Miteinander	74
3.3 Intimität, Empathie und <i>compassion</i> als religionspädagogische (Lern-) Zielkategorien.....	76

4. Gegenseitigkeit in religionspädagogischen Beziehungen:

<i>Personales Angebot und reflektierte Gruppe</i>	77
4.1 <i>Personales Angebot und reflektierte Gruppe</i> im Kontext des Synodenbeschlusses <i>Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit</i>	77
4.2 <i>Personales Angebot</i> als Beziehungsangebot.....	80
4.3 Gelebte Gegenseitigkeit am Beispiel der <i>reflektierten Gruppe</i>	81
V. Bilanz und Ausblick	85
VI. Literatur	87